

Betriebsanleitung

Prozessphotometer pH-Wert

AQUACON PH80 (PC-Schrank)

Juni 2011

Fillerkamps weg 1 – 5 • 31832 Springe OT Eldagsen • Tel.: 05044/887-0 (Fax: -99)
E-Mail: info@iotronic.de Internet: <http://www.iotronic.de>

AQUACON PH80 (PC-Schrank)

Technische Informationen

Seite 2

1	SICHERHEITSHINWEISE ZUR VERMEIDUNG VON VERLETZUNGEN	3
2	FUNKTIONSPRINZIP	4
3	GERÄTEBESCHREIBUNG	4
3.1	Messumformer	7
3.2	Mess- und Steuerteil	7
3.3	Betriebs- und Messsicherheit	7
3.4	Automatikbetrieb	8
3.5	Handfunktion	9
3.6	Parametereingabe	11
3.6.1	Parameter Grenzwert 1 (unterer Grenzwert)	12
3.6.2	Parameter Grenzwert 2 (oberer Grenzwert)	13
3.6.3	Parameter 20 mA Ausgang (Stromausgang, Anfangswert, Endwert)	13
3.6.4	Parameter Pausenzeit	13
3.6.5	Parameter Titer/Kalibrationsfaktor	13
3.6.6	Parameter Vorspülzeit	14
3.6.7	Parameter Reagenzvolumen	14
3.6.8	Parameter GW Funktion	14
4	SCHALTFUNKTIONEN DER EIN- UND AUSGANGSKONTAKTE	15
4.1	Externe Ansteuerung	15
4.2	Anzeige im Standby-Modus:	15
4.3	Funktionsbeschreibung des Analyserelais K1	15
4.4	Funktionsbeschreibung für Grenzwertrelais K2	16
4.5	Funktionsbeschreibung für Alarmwertrelais	16
4.6	20 mA - Ausgang	16
5	KURZBEDIENUNGSANLEITUNG ZUM ANFAHREN	17

5.1	Anschluss des Probewassers	17
5.2	Anschluss der Reagenzien, Entlüften der Pumpen und der Schläuche	17
5.3	Wechseln der Reagenzvorratsflasche	18
5.4	Wechsel der Pumpenschlauchkassette	18
5.5	Kalibrieren des Gerätes	18
5.6	Wartungsintervall	19
5.7	Außenbetriebnahme	19
6	WARNUNGEN UND FEHLERMELDUNGEN	20
7	TECHNISCHE DATEN	20
8	SPEZIFIKATIONEN	21
9	ANSCHLUSSPLAN	21
9.1	Einstellung 0/4 - 20 mA-Ausgang	21
9.2	Anschlussbelegung	22
9.3	Installation	23
10	ANHANG	24
10.1	Zeitablauf der Analyse AQUACON PH80	24
10.2	Zubehör und Verbrauchsmaterialien	24
11	STÖRUNGSBESEITIGUNG	25

1 Sicherheitshinweise zur Vermeidung von Verletzungen

Sicherheitshinweise

	Warnhinweis	(Lesen und beachten Sie immer die folgenden Hinweise um Personenschäden zu vermeiden.)
Die Stromversorgung unterbrechen.	Arbeiten an dem Gerät unter Spannung können einen elektrischen Schlag verursachen. Bevor Sie mit Arbeiten an dem Gerät beginnen, stellen Sie sicher, daß die Stromversorgung für das Gerät und umgebenden Bauteilen unterbrochen ist.	 Elektrischer Schlag
Keine Umbauten !	Verändern Sie nie das Gerät. Ernste Unfälle können die Folge sein. Nichtbeachtung schließt eine Haftung der Fa. IOTRONIC gegenüber Personen- und Sachschäden aus.	 Keine Umbauten
Betriebsumgebung muß frei von Nässe und Feuchtigkeit ein.	Der Betrieb des Gerätes in extrem nasser oder staubiger Umgebung kann zu einem Kurzschluss oder elektrischen Schlag führen.	 Verboten

	Achtung	(Lesen und beachten Sie immer die folgenden Hinweise um Personenschäden zu vermeiden.)
Nur spezifizierte Spannung.	Betreiben Sie das Gerät nur mit der auf dem Typenschild gedruckten Spannung, durch andere Spannungen kann es zu Feuer oder Stromschlägen kommen.	 Achtung
Die Anschlusskabel nicht beschädigen oder verändern !	Vermeiden Sie Beschädigungen, Einklemmen oder starkes Ziehen an den Anschlusskabeln. Nichtbeachten kann Feuer oder elektrischen Schlag verursachen.	 Achtung

Betriebshinweise

- Das Fallenlassen oder harte Aufsetzen des Gerätes kann zu inneren und äußeren Beschädigungen führen, die die Funktionsweise beeinträchtigen.
- Wählen Sie den Standort des Gerätes so, daß es für spätere Wartungsarbeiten frei zugänglich ist. Befestigen Sie das Gerät sorgfältig, um Vibrationen zu vermeiden.

2 Funktionsprinzip

Das Prozeßphotometer AQUACON PH80 führt automatisch eine diskontinuierliche Messung des pH-Werts im Untersuchungswasser durch. Der gesamte Analysenablauf, einschließlich Füllen und Spülen der Meßkammer, wird durch einen Mikroprozessor gesteuert.

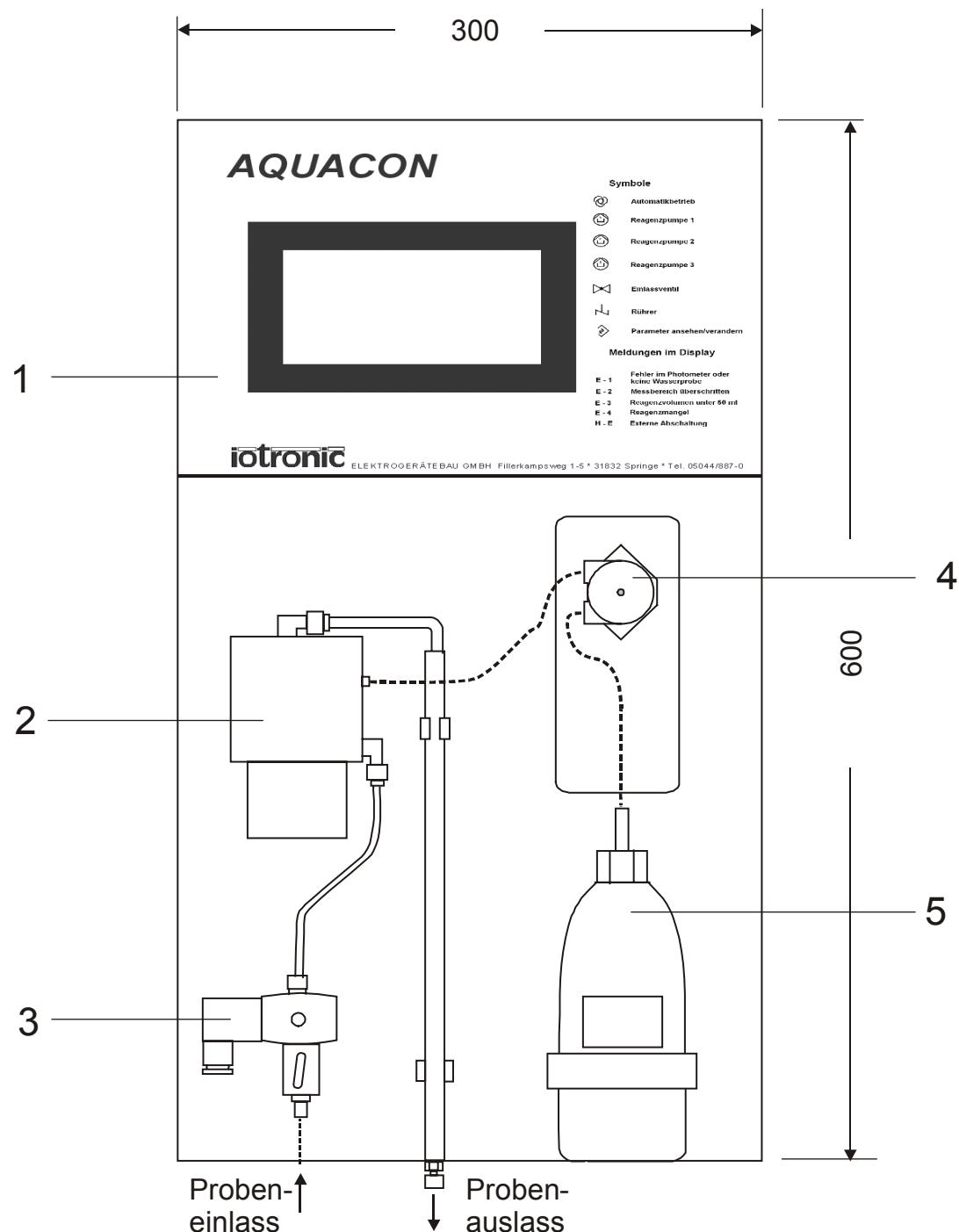
Der pH-Wert wird durch Zugabe eines speziellen Indikators bestimmt.

Die Anzeige des Analysenergebnisses erfolgt auf einer Touchscreen.

3 Gerätebeschreibung

Das komplette System wird komplett montiert in einem 2-teiligen Schrank aus Polycarbonat (PC) zur Wandmontage mit sämtlichen Komponenten zur Probennahme, Messkammerkonditionierung, Reagenziendosierung, Analysenauswertung und zur Ansteuerung durch ein externes Gerät ausgeliefert. Die Bedienung des Analysators erfolgt über eine Touchscreen.

Ansicht ProzessPhotometer AQUACON PH80



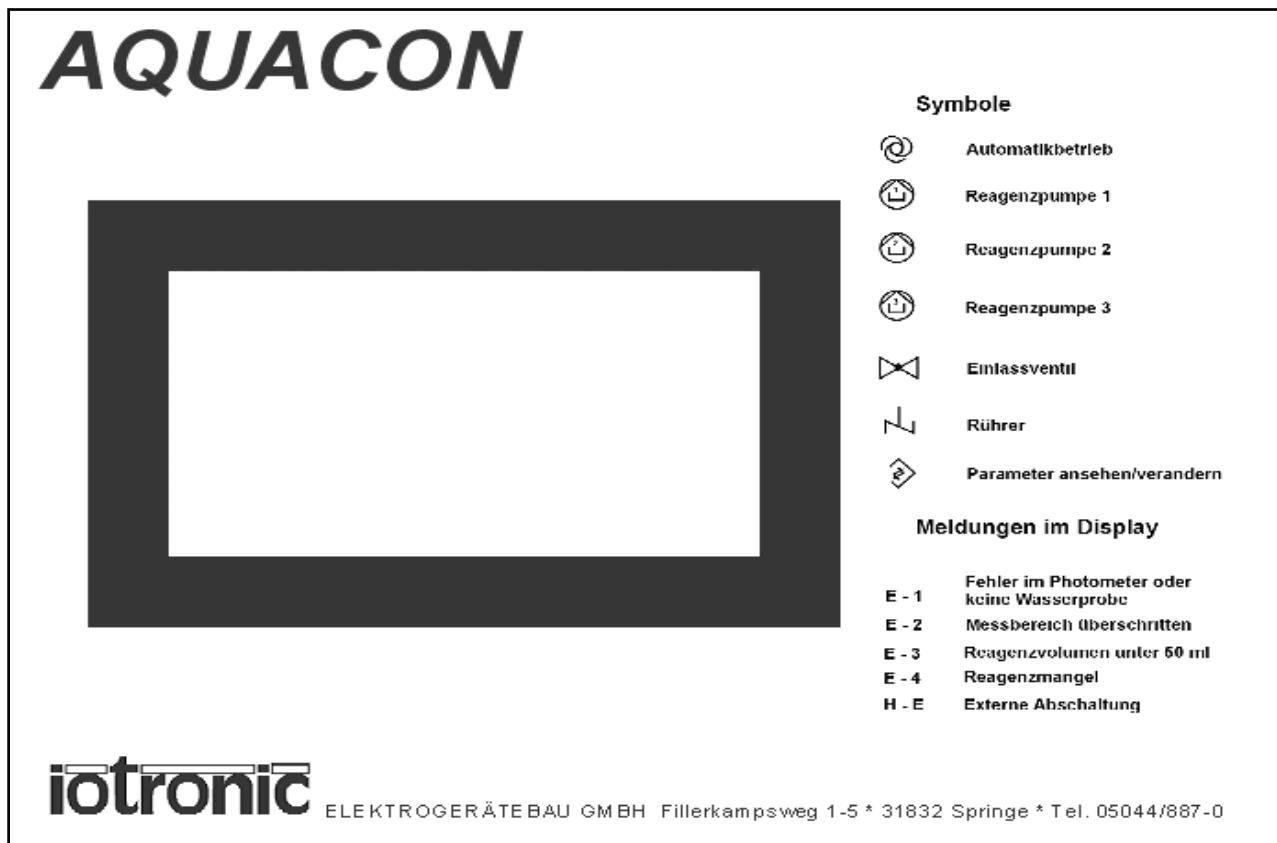
- 1 Steuergerät
- 2 Photometrische Meßkammer
- 3 Probeneinlaßventil
- 4 Schlauchpumpe
- 5 Vorratsflasche für Reagenz (500 ml)

AQUACON PH80 (PC-Schrank)

Technische Informationen

Seite 6

Bedienfeld AQUACON PH80



Erklärung der Tastatursymbole

Symbol	Funktion
	Reagenzienpumpe 1 an/aus
	Reagenzienpumpe 2 an/aus (nicht für Aquacon PH80)
	Reagenzienpumpe 3 an/aus (nicht für Aquacon PH80)
	Ventil auf/zu
	Rührer an/aus
	Funktionsart einschalten, Auswahl der Parameter
	Einschalten des Automatikbetriebes, Start der Messung

3.1 **Messumformer**

Das Mess- und Steuergerät des Prozessphotometers AQUACON PH80 beinhaltet in einem kompakten Gehäuse sämtliche Komponenten zur photometrischen Messung, zur mikroprozessorgesteuerten Auswertung der analytischen Messgröße und die komplette Ablaufsteuerung des Analysenvorganges mit Spülung der Messkammer, Probennahme, Dosierung der Reagenzien und Überwachung des Messkammerzustandes.

3.2 **Mess- und Steuerteil**

Im Schaltteil ist ein *Grenzwertrelais* vorhanden, dem entweder eine Min-Funktion oder eine Max-Funktion zugewiesen werden kann. Die Funktion des Relais kann vom Benutzer über die Parameterprogrammierung zugewiesen werden (siehe Kap. 3.6.8).

Wurde dem Relais die Min.-Funktion zugewiesen, schaltet das Relais bei Unterschreiten des programmierten unteren Grenzwertes ein. Das Ausschalten erfolgt bei dieser Funktion erst beim Überschreiten des programmierten oberen Grenzwertes (Hysteresefunktion). Wurde dem Relais die Max.-Funktion zugewiesen, schaltet das Relais bei Überschreiten des oberen Grenzwertes ein. Das Ausschalten erfolgt bei dieser Funktion erst beim Unterschreiten des unteren Grenzwertes (Hysteresefunktion).

Bei dem Prozessphotometer AQUACON PH80 dient ein weiterer Ausgang zur Übertragung eines meßwertproportionalen Stromsignales (0/4-20 mA, siehe Kap. 9.1). Anfangswert und Endwert dieses Stromsignales können vom Benutzer einstellbaren Werten für den pH-Wert zugeordnet werden (siehe 3.6.3). Die vom Anwender eingestellten Parameter bleiben auch bei Netzausfall erhalten.

3.3 **Betriebs- und Messsicherheit**

Bei der Überschreitung der fest eingestellten Messbereichsobergrenze oder beim Auftreten von Fehlern (E-1 bis E-4) wird das *Alarmrelais* aktiviert.

Der aktuelle **Reagenzvorrat** wird ständig um die bereits für die Analyse verbrauchte Menge korrigiert und im Photometer gespeichert. Beim Unterschreiten einer fest vorgegebenen Restmenge von ca. 50 ml Reagenz wird eine Fehlermeldung (E-3) auf der Touchscreen dargestellt und das *Alarmrelais* wird aktiviert. Diese 50 ml entsprechen einer Restanzahl von ca. 92 Analysen. Ist der errechnete Reagenzvorrat verbraucht, wird dieses durch eine weitere Fehlermeldung (E-4) auf der Touchscreen angezeigt und das Photometer führt keine weiteren Analysen mehr durch.

Die optische **Transparenz der Zelle** wird zu Beginn jeder Analyse gemessen. Vor jeder Analyse findet ein automatischer Nullabgleich des Photometers statt. Dadurch kann gefärbtes oder trübes Wassers bzw. eine verschmutzte Messkammer bis zu einem Grenzwert toleriert werden. Wird diese Grenze überschritten, wird eine Fehlermeldung (E-1) auf der Touchscreen angezeigt und die Analyse wird unterbrochen.

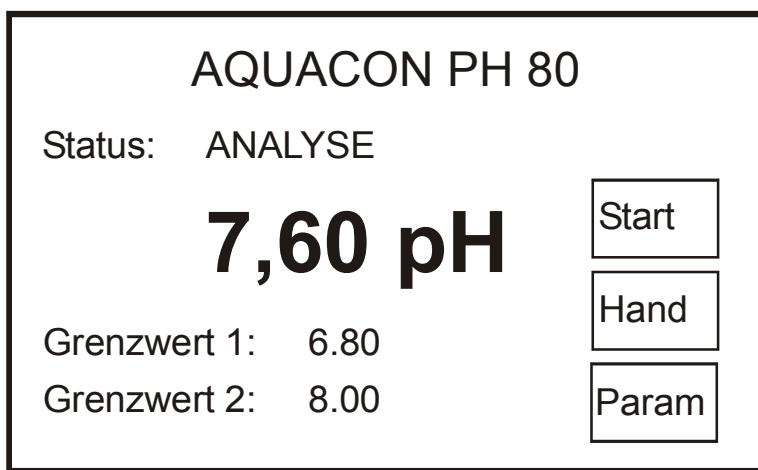
Falls durch einen Betriebsfehler **kein Analysenwasser** in der Messkammer vorhanden ist, wird die Analyse unterbrochen und eine Fehlermeldung (E-1) auf der Touchscreen angezeigt. Nach der eingestellten Pausenzeit wird eine neue Analyse gestartet.

Eine Analyse kann durch Drücken des Feldes „Hand“ oder des Feldes „Param“ auf der Touchscreen unterbrochen werden.

Das Prozessphotometer geht solange in den Handbetrieb (bzw. Eingabemodus), bis der Automatikbetrieb wieder durch Drücken des Feldes „Start“ oder des entsprechenden Symbols für den Start der Messung wieder eingeschaltet wird.

3.4 Automatikbetrieb

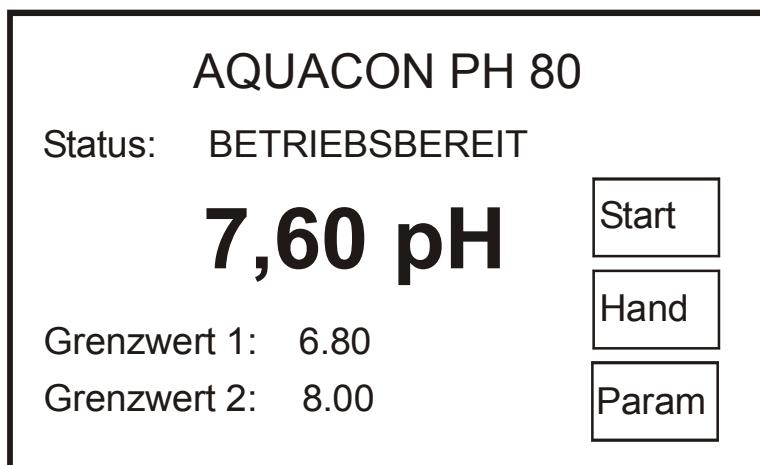
Im Automatikbetrieb führt der Analysator vollautomatisch Analysen des pH-Werts durch. Eine Analyse wird automatisch nach dem Drücken des Feldes „Start“ auf der Touchscreen gestartet. Eine Analyse wird automatisch beim Netzanschluss und beim Wiederkehren des Stroms nach einem Netzausfall gestartet. Während der Analyse wird der Status „ANALYSE“ angezeigt.



In der Messwertanzeige auf der Touchscreen wird der letzte Analysenwert, der eingestellte untere Grenzwert (Grenzwert 1) und der eingestellte obere Grenzwert (Grenzwert 2) angezeigt. Vom Benutzer können die Grenzwerte und die Pausenzeit zwischen zwei Analysen eingestellt werden (siehe 3.6).

Wenn das Ergebnis der Analyse unterhalb der unteren Messgrenze liegt, wird in der Messwertanzeige „0.00“ angezeigt und der 20 mA- Ausgang gibt 0/4 mA aus. Der automatische Ablauf einer Analyse kann jederzeit durch Berühren des Feldes „Hand“ oder durch Berühren des Feldes „Param“ unterbrochen werden (siehe 3.5 und 3.6).

Nach Beendigung der Analyse wird der neue Messwert auf der Touchscreen angezeigt und der Analysator geht in den Wartezustand. Dieser wird als Status „BETRIEBSBEREIT“ angezeigt. Eine neue Analyse wird jetzt entweder nach der voreingestellten Pausenzeit oder nach Berühren des Feldes „Start“ gestartet.



Bei einem Überschreiten des Alarmwertes (werksseitig auf die obere Grenze des Analysenbereiches eingestellt) erscheint in der Anzeige die Fehlermeldung „E-2“ und das Alarmrelais wird eingeschaltet.

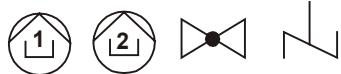
3.5 Handfunktion

Die Handfunktion eignet sich sehr gut zur Deaktivierung des Automatikbetriebes während betriebsbedingter Pausenzeiten des Analysengerätes. Ansonsten wird die Handfunktion bei der Inbetriebnahme des Gerätes, beim Reagenzwechsel oder bei Betriebsstörungen benutzt.

AQUACON PH 80

Status: MANUELL 0,178

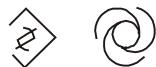
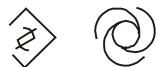
Ventil



Pumpe 1

Pumpe 2

Rührer



Die Betriebsart „Handfunktion“ wird durch Berühren des Feldes „Hand“ auf der Touchscreen ausgewählt. Hierbei kann es zu kurzen Verzögerungen beim Nullabgleich kommen.

Nach Berühren des Feldes „Hand“ wird der Automatikmodus sofort unterbrochen und es wird der Status „MANUELL“ angezeigt und der aktuelle Extinktionswert angezeigt.

Während der Betriebsart „Handfunktion“ können durch Berühren der entsprechenden Felder mit den Symbolen die Reagenzpumpe  , das Ventil  und der Rührer  ein-, bzw. durch nochmaliges Berühren der entsprechenden Felder wieder ausgeschaltet werden.

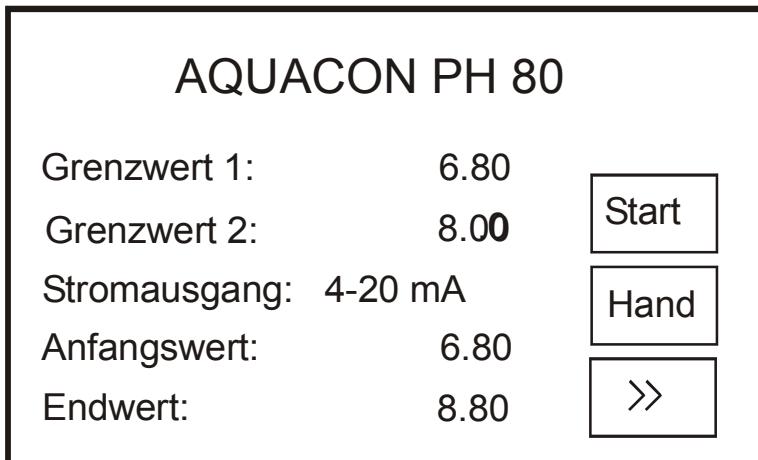
Aus der Betriebsart „Handfunktion“ kann der Automatikmodus und eine Analyse durch Berühren des Feldes mit dem Symbol  gestartet werden.

Aus der Betriebsart „Handfunktion“ kann der Parametermodus durch Berühren des Feldes mit dem Symbol  gestartet werden.

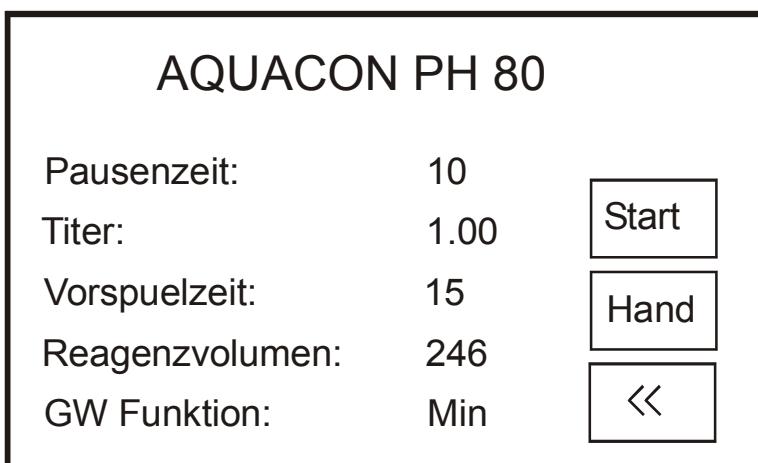
3.6 Parametereingabe

Durch Berühren des Feldes  kann der Parametermodus aufgerufen werden. Im Parametermodus können wesentliche Parameter vom Benutzer verändert werden.

Nach dem Aufrufen des Parametermodus werden auf der Touchscreen die Parameter „Grenzwert 1“, „Grenzwert 2“, „Stromausgang“ sowie der „Anfangswert“ und der „Endwert“ des Stromausgangs angezeigt.

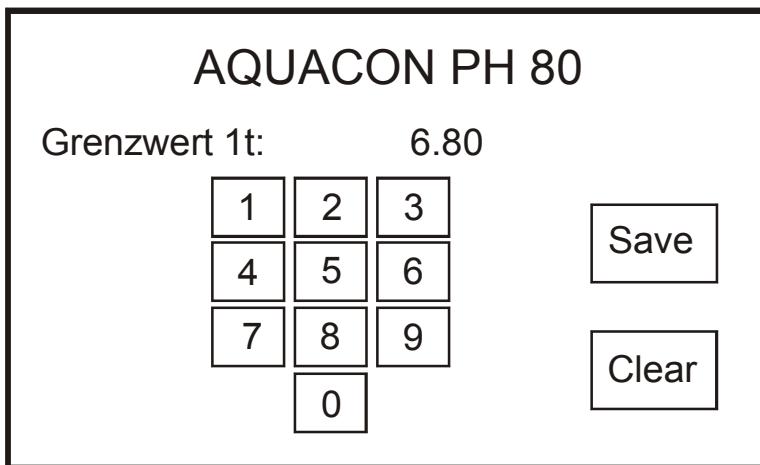


Nach dem Berühren des Feldes „=>“ wird ein weiterer Bildschirm mit den Parametern „Pausenzeit“, „Titer“, „Vorspülzeit“, „Reagenzvolumen“ und „GW Funktion“ angezeigt. Durch Berühren des Feldes „<<“ wird wieder zurück auf den ersten Bildschirm gewechselt.



Alle Parameter sind werkseitig parametriert, können aber auch vom Benutzer verändert werden. Um die Parameter zu verändern, muss das entsprechende Feld mit dem Parameterwert berührt werden.

Es wird ein neuer Bildschirm angezeigt, auf dem der neue Parameterwert durch Drücken der entsprechenden Zahlenfelder eingegeben werden kann (gilt nicht für die Umschaltung des Parameters „Stromausgang“ und des Parameters „GW Funktion“).



Um den Bildschirm zu verlassen und den neuen Parameterwert zu bestätigen muss das Feld „Save“ berührt werden. Um den Bildschirm ohne Veränderung des Parameterwerts zu verlassen muss das Feld „Clear“ berührt werden.

3.6.1 Parameter Grenzwert 1 (unterer Grenzwert)

Bei eingestellter Min-Funktion (Auslieferungszustand):

Das Grenzwertrelais K2 im Steuergerät geht beim Unterschreiten eines vom Benutzer einstellbaren unteren Grenzwertes (Grenzwert 1) in die Kontaktposition. Es wird erst wieder deaktiviert, sobald der Messwert oberhalb des eingestellten oberen Grenzwertes liegt.

Bei eingestellter Max-Funktion:

Bei eingestellter Max.-Funktion kehrt sich die Funktion des Grenzwertrelais um. Das Grenzwertrelais K2 geht beim Überschreiten des oberen Grenzwertes (Grenzwert 2) in die Kontaktposition. Es wird wieder deaktiviert, sobald der Meßwert unterhalb des eingestellten unteren Grenzwertes (Grenzwert 1) liegt.

Der Grenzwert 1 kann vom Benutzer verändert werden. Er ist werkseitig bei Auslieferung auf 7,50 pH eingestellt. Es können Werte zwischen 6,80 und 8,80 pH gewählt werden.

3.6.2 Parameter Grenzwert 2 (oberer Grenzwert)

Bei eingestellter Min-Funktion (Auslieferungszustand):

Das Grenzwertrelais K2 im Steuergerät schaltet beim Überschreiten eines vom Benutzer einstellbaren oberen Grenzwertes (Grenzwert 2) aus.

Bei eingestellter Max-Funktion:

Bei eingestellter Max-Funktion geht das Grenzwertrelais beim Überschreiten des oberen Grenzwerts (Grenzwert 2) in die Kontaktposition. Es wird wieder deaktiviert, sobald der Meßwert unterhalb des eingestellten unteren Grenzwertes (Grenzwert 1) liegt.

Der Grenzwert 2 kann vom Benutzer verändert werden. Er ist werkseitig bei Auslieferung auf 8,80 pH eingestellt. Es können Werte zwischen 6,80 und 8,80 pH gewählt werden.

3.6.3 Parameter 20 mA Ausgang (Stromausgang, Anfangswert, Endwert)

Bei dem Prozessphotometer AQUACON PH80 dient ein weiterer Ausgang zur Übertragung eines messwertproportionalen Stromsignales (0/4-20 mA, Kap. 9.1). Der Modus des Stromausgangs (0 – 20 mA oder 4 – 20 mA), der Anfangswert und der Endwert dieses Stromsignales können vom Benutzer einstellbaren Werten für den pH-Wert zugeordnet werden.

Der Modus kann durch Berühren des entsprechenden Feldes neben dem Stromausgang von 0 – 20 mA auf 4 – 20 mA verändert werden. Die Veränderung braucht nicht bestätigt zu werden.

Für den Anfangs- und Endwert können Werte zwischen 0 und 9.99 mg/l gewählt werden. Sinnvoll sind jedoch nur Werte, die im Messbereich des AQUACON PH80 (6,80 – 8,80 pH) liegen. Der eingestellte Endwert muss größer als der Anfangswert sein.

3.6.4 Parameter Pausenzeit

Die Zeit zwischen zwei automatisch durchgeführten Analysen wird durch die Pausenzeit eingestellt.

Bei der Auslieferung ist die Pausenzeit auf 10 min eingestellt. Es können Werte zwischen 1 und 99 Minuten gewählt werden.

3.6.5 Parameter Titer/Kalibrationsfaktor

Durch die Eingabe eines Titers/Kalibrationsfaktors (siehe Kap. 5.4) kann der Analysenautomat bei Bedarf kalibriert werden. Es können Werte zwischen 0,00 und 9,99 gewählt werden.

3.6.6 Parameter Vorspülzeit

Vor Beginn der Analyse wird die Messkammer 15 Sekunden gespült. Die vorgegebene Vorspülzeit kann durch den Benutzer bis zu 99 Sekunden verlängert werden.

ACHTUNG:

Die Spülzeit ist so einzustellen, daß in Abhängigkeit von der Länge der Zuleitung und der Fließgeschwindigkeit des Wassers, die Messkammer auf jeden Fall mit dem aktuellen Probenwasser gespült wird. Dabei sollte die Länge der Zuleitung 5 m nicht überschreiten.

3.6.7 Parameter Reagenzvolumen

Das verbleibende Reagenzvolumen wird im Mikroprozessor gespeichert und der aktuelle Wert in der Messwertanzeige angezeigt. Es können Werte zwischen 0 und 999 ml Reagenzvolumen gewählt werden (abhängig von der verwendeten Reagenzflasche). Aus dem Parametermodus kann in den Automatikmodus durch Berühren des Feldes „Start“ gewechselt werden. Aus dem Parametermodus kann in den Handbetriebsmodus durch Berühren des Feldes „Hand“ gewechselt werden.

3.6.8 Parameter GW Funktion

Die Funktion des Grenzwertrelais K2 kann hier durch Berühren des entsprechenden Feldes entweder auf „Min“ oder auf „Max“ eingestellt werden. Die Veränderung braucht nicht bestätigt zu werden. Bei Auslieferung ist die GW Funktion auf „Min“ eingestellt.

Die Betriebsart „Handbetrieb“ wird durch Betätigung der Taste  (Automatikbetrieb) verlassen.

4 Schaltfunktionen der Ein- und Ausgangskontakte

ACHTUNG:

Bevor die Gehäuseabdeckung geöffnet wird, ist die Stromversorgung vom Netz zu trennen.

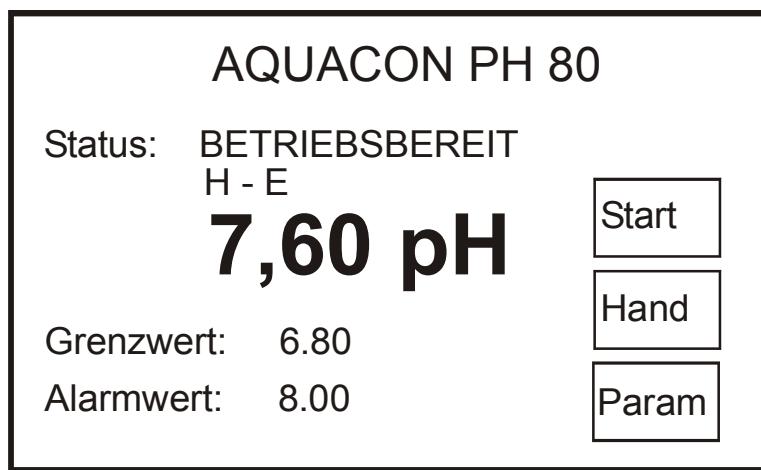
4.1 Externe Ansteuerung

Das AQUACON PH80 verfügt über einen potentialgetrennten Eingang, der zur Steuerung durch ein externes Gerät benutzt werden kann. Bei kurzgeschlossenem Eingang führt das Gerät Analysen durch, bei offenem Eingang wird das Gerät nach Abschluss der laufenden Analyse angehalten. Ist das Grenzwertrelais des Photometers aktiviert und es erfolgt über die externe Ansteuerung eine Abschaltung, so wird das Grenzwertrelais nach 15 min automatisch deaktiviert.

Bei Auslieferung ist der Eingang in der **Buchse** kurzgeschlossen. Bei Benutzung der ext. Abschaltung muss diese Brücke entfernt werden! Durch kurzzeitiges Aus- und Einschalten des externen Kontaktes während der Analysenpause kann auch eine externe Einschaltung erfolgen.

4.2 Anzeige im Standby-Modus:

Im Standby-Modus bei einer externen Ansteuerung wird auf der Touchscreen unter der Statusanzeige „H-E“ angezeigt.



Liegt eine Fehlermeldung vor, so wird diese zusätzlich auf der Touchscreen angezeigt.

4.3 Funktionsbeschreibung des Analyserelais K1

Das Analyserelais K1 wird während der Durchführung einer Analyse durch den Analysator aktiviert.

4.4 Funktionsbeschreibung für Grenzwertrelais K2

Bei eingestellter Min-Funktion:

Das Grenzwertrelais K2 zieht bei Unterschreiten des unteren Grenzwerts (Grenzwert 1) an (Kontaktposition des potentialfreien Kontaktes). Es wird wieder deaktiviert, wenn der Messwert oberhalb des oberen Grenzwerts (Grenzwert 2) liegt.

Bei eingestellter Max-Funktion:

Das Grenzwertrelais K2 zieht bei Überschreiten des oberen Grenzwerts (Grenzwert 2) an (Kontaktposition des potentialfreien Kontaktes). Es wird wieder deaktiviert, wenn der Messwert unterhalb des unteren Grenzwerts (Grenzwert 1) liegt.

4.5 Funktionsbeschreibung für Alarmwertrelais

Das Prozessphotometer AQUACON PH80 verfügt über ein potentialgetrenntes Alarmwertrelais, das beim Auftreten eines Alarms eingeschaltet wird. Der Alarm tritt bei Fehlern im optischen System, fehlender Wasserprobe in der Messkammer, Überschreitung der oberen Messbereichsgrenze von 8,80 pH und bei Reagenzmangel auf. Auf der Touchscreen wird die entsprechende Fehlermeldung als „ERROR E-1“, „ERROR E-2“, „ERROR E-3“ oder „ERROR E-4“ dargestellt (siehe auch Kapitel 6).

4.6 20 mA - Ausgang

Der Signalausgang liefert einen eingeprägten Strom von 0 - 20 mA oder 4 - 20 mA. Er kann z.B. zur Ansteuerung von Dokumentationsgeräten, Fernanzeigen oder Prozessleitwarten benutzt werden. Eingeprägter Strom bedeutet, daß der gelieferte Strom bis zur maximalen Bürde (500 Ω) unabhängig von der tatsächlichen Bürde ist.



Stellen sie sicher, daß keine Fremdspannungen an die Stromausgänge geschaltet werden. Nichtbeachtung kann zu einem elektrischen Schlag führen.

Über die Eingabe der Parameter „Anfangs- und Endwert 20 mA-Ausgang“ (siehe 3.6.3) ist eine Signalspreizung möglich. Um Auflösungsverluste des Ausgangssignales zu vermeiden, sollte die Messspanne > 6% vom Messbereich sein. Bei der Einstellung ist zu beachten, daß der Anfangswert kleiner als der Endwert ist, ansonsten liefert der Signalausgang ständig einen Strom von 20 mA. Wählt man den Anfangswert größer als den eingestellten Messbereichsendwert, so liefert der Signalausgang je nach Einstellung 0- oder 4 mA.

5 Kurzbedienungsanleitung zum Anfahren

Achtung:

Sobald die Versorgungsspannung am Gerät anliegt, wird sofort der Analysenablauf gestartet. Diese Maßnahme dient der Betriebssicherheit (Wiederanlaufen bei Netzausfall). Bei der Installation des Gerätes ist es sinnvoll, sofort nachdem die Netzspannung anliegt, den Analysenablauf durch Aktivierung der Betriebsart „Hand“ zu unterbrechen:

Handfunktion aktivieren: Betätigen des Feldes „Hand“ auf der Touchscreen

In dieser Betriebsart kann das Gerät ständig verweilen, wenn keine Analyse gefordert wird.

5.1 Anschluss des Probewassers

1. Einlaß-(links) und Auslaßschläuche (rechts) (6/4; 8/6) anschließen (max. Länge 5 m)
2. Gerät an Netz anschließen (110 - 230V; 50/60 Hz)
3. Im Handbetrieb Einlassventil öffnen (Taste  auf der Touchscreen)
4. Systemseitiges Ventil vorsichtig öffnen (**VORSICHT**: max. Druck: 10 bar !!) und Wasserdurchfluss einstellen (ca. 20 - 30 l/h). Wenn der Durchfluss geringer ist muss die Spülzeit verlängert werden.

5.2 Anschluss der Reagenzien, Entlüften der Pumpen und der Schläuche

1. Die Verschlusskappe von der Reagenzflasche entfernen, Saugschlauch der Pumpe einführen; die Reagenzflasche mit der am Saugschlauch befindlichen Verschlusskappe verschliessen. Reagenzflasche in die Aufnahme stellen.
2. Rührer (Feld ) im Handbetrieb einschalten. Pumpe (Feld ) im Handbetrieb solange einschalten bis Saug- und Druckleitungen entlüftet sind.
3. Nach Entlüftung der Schlauchleitungen Pumpe (Feld ) und Rührer (Feld ) durch erneutes Betätigen ausschalten.
4. Bei vorhandener 2. Reagenz Vorgang 1-3 mit dieser Reagenz wiederholen.
5. Messzelle spülen, um das während der Entlüftung ausgetretene Reagenz auszuwaschen: 2 x per Handbetrieb (Feld ) bis zum Überlaufen bei laufendem Rührer (Feld ) füllen.
6. Automatikfunktion einschalten (Taste ). Das Gerät arbeitet jetzt automatisch.

Jetzt sollten 2 bis 3 Analysen bei angeschlossenem Probewasser durchgeführt werden. Wenn das Gerät mit dem eingestellten Wasserdurchfluß problemlos arbeitet und für vollständiges Füllen der Messzelle gesorgt ist, kann nun ein Betrieb mit automatischem Start nach einer vom Benutzer vorzugebenden Pausenzeit eingestellt werden.

5.3 Wechseln der Reagenzvorratsflasche

Nach dem Wechsel der Reagenzvorratsflasche 1 und dem Beenden des Entlüftungsvorganges (Kap. 5.2) muß dem Gerät mitgeteilt werden, daß nun wieder neues Reagenzvolumen zur Verfügung steht. Dazu muss in der Parametereingabe das Reagenzvolumen auf das entsprechende neue Volumen eingestellt, z.B. 250 ml (siehe 3.6.7).

WICHTIG:

Der Umgang mit chemischen Substanzen und Reagenzien kann gefährlich sein. Deshalb sollten beim Anschließen oder Auswechseln der Reagenzflaschen die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter gelesen und beachtet werden.

5.4 Wechsel der Pumpenschlauchkassette

Zum Wechsel der Schlauchkassette sollte der Handbetrieb aktiviert werden. Anschließend Austausch der kompletten Schlauchkassette durch Drücken der seitlichen Halterungen und Abziehen der alten Kassette und Aufstecken der neuen Kassette. Die Schlauchpumpe wird gestartet um die Luftblasen aus dem Schlauch zu entfernen. Es muss immer die komplette Schlauchkassette gewechselt werden.

WICHTIG:

Die Pumpenschlauchkassetten müssen nach dem Verbrauch von 5 Flaschen Messreagenz, jedoch spätestens nach 6 Monaten erneuert werden.

5.5 Kalibrieren des Gerätes

Eine Kalibration ist unter normalen Betriebsbedingungen nicht notwendig, da Dosievolumen und Reagenzkonzentration werksseitig sorgfältig aufeinander abgestimmt wurden. Sollte dennoch eine gemessene Standardlösung einen vom Sollwert abweichenden Istwert des Analysenautomaten ergeben, kann aus dem Verhältnis der beiden Werte Titer/Kalibrationsfaktor errechnet und eingegeben werden. Der Titer/Kalibrationsfaktor errechnet sich zu:

$$\text{Titer/Kalibrationsfaktor} = \text{Sollwert} : \text{Istwert}$$

Sollte der Titer/Kalibrationsfaktor mehr als $\pm 20\%$ von 1,0 abweichen, so ist eine Nachjustierung durch den Service sinnvoll.

5.6 Wartungsintervall

Eine Wartung des Analysators sollte nach dem Verbrauch von 5 Flaschen Messreagenz oder spätestens nach 6 Monaten durchgeführt werden. Eine Wartung sollte mindestens eine optische Kontrolle und Funktionskontrolle des Analysators und einen Wechsel der Pumpenschlauchkassette umfassen. Wenn notwendig sollten auch eine Reinigung der Messkammer und des Injektors für den Schlauchanschluss durchgeführt werden.

5.7 Außerbetriebnahme

Wird der Analysator für eine längere Zeit außer Betrieb genommen oder demontiert, so sollten alle Schläuche und die Messkammer mit VE Wasser gespült und entleert werden.

6 Warnungen und Fehlermeldungen

Meldung im Display	Beschreibung	Maßnahmen
E -1	Fehler im optischen System des Analysators: verschmutzte Messkammer, Defekt an Lichtquelle oder Detektor, kein Untersuchungswasser in der Messkammer.	Beheben des Fehlers: Wasserzufuhr überprüfen, Messkammer reinigen
E -2	Messbereich überschritten	pH Wert überprüfen
E - 3	Reagenzvolumen unter 50 ml. Dieses ist eine War- nung. Der Betrieb des Gerätes wird nicht beeinflußt. Die noch durchführbare Anzahl von Analysen hängt von der je Analyse durchschnittlich titrierten Härte ab	Reagenz auffüllen oder auswechseln
E - 4	Reagenzmangel	Reagenz auffüllen oder auswechseln
H -E	externe Ansteuerung	

7 Technische Daten

Stromausgang	potentialgetrennt 0/4 - 20 mA - Bürde max. 500 Ohm
Anzeigen	240 x 128 dots, Touchscreen
Relaisausgänge	1 x Alarmrelais, 1 x Grenzwertrelais, 1 x Analyserelais (potentialfrei 230 V 3 A)
Ext. Abschaltung	potentialgetrennt ca. 18 V DC, ca. 4 mA
Hilfsenergie	110 - 230 V – 50/60 Hz
Leistungsaufnahme	max. 16 VA
Abmessungen	640 x 315 x 190 mm (H x B x T)
Schutzart	IP 65 (Steuergerät)
Anschluss	Stecker mit Rundsteckverbindern 1,5 mm ²
Temperaturbereich	5° bis 45°C, bei Reagenzienverbrauch innerhalb von 6 Monaten.

Technische Änderungen sowie spezifische Anpassung der Analyse an die Messaufgabe vorbehalten.

8 Spezifikationen

Parameter	PH Wert
Beschreibung	Analysenautomat zur photometrischen Bestimmung des pH Werts
	AQUACON PH80
Typische Einsatzgebiete	Überwachung von Trink-, Schwimmbad und Kühlwasser Überwachung von VE Wasser.
Arbeitsweise	Bestimmung des pH Werts durch speziellen Farbindikator.
Meßbereich	6,80 – 8,80 pH
Auflösung	0,01 pH
Genauigkeit	+/- 0,2 pH
Reproduzierbarkeit	+/- 0,05 pH
Nullpunktstabilität	automatische Nachjustierung
Anzahl Meßstellen	1
Probe	Vordruck Temperatur Menge (ca.) Beschaffenheit Chem. Anforderungen Ablauf
	0,1 – 10 bar 5 - 30 °C 25 ml je Analyse (ohne Spülvolumen) klar, filtriert pH 6,80 – 8,80 drucklos
Reagenzien	Anzahl Lagertemperatur Verbrauch
	2 5 – 25°C (dunkel lagern) ca. 0,54 ml pro Analyse
Vorrat	500 ml
Ausreichend für	ca. 925 Analysen
Analyse	Dauer (ca.) Pause
	3,5 min (incl. Spülzeit) 1 min - 99 min

9 Anschlussplan

9.1 Einstellung 0/4 - 20 mA-Ausgang

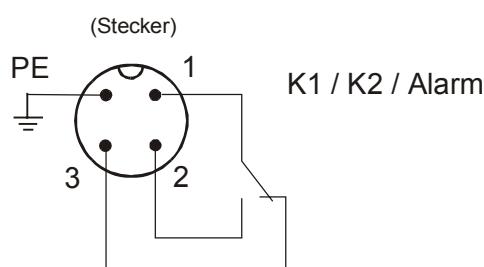
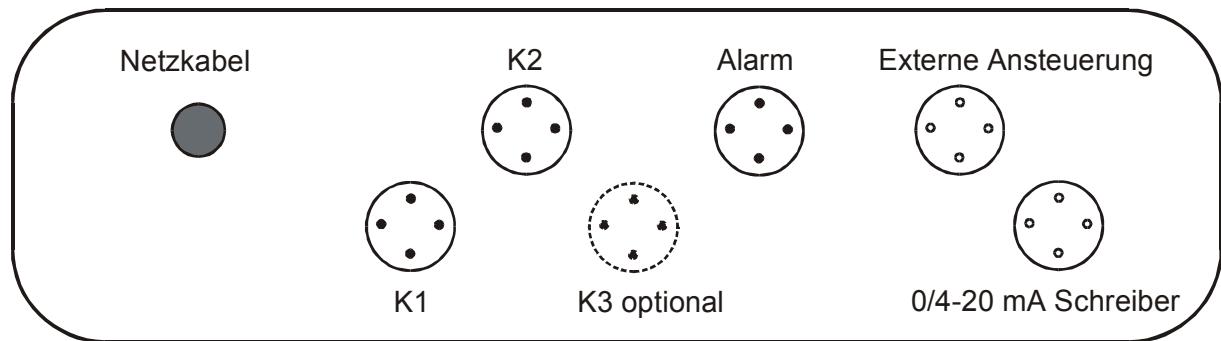
Der 0/4 – 20 mA-Ausgang kann als Parameter auf 0 – 20 mA oder auf 4 – 20 mA eingestellt werden (siehe Kapitel 3.6.3).

9.2 Anschlussbelegung

Die Rundsteckverbinder für die externen Anschlüsse befinden sich oben am Gehäuse.



Technische Daten Beachten !



Externe Ansteuerung: Pin 1 / 2
 Schreiber 1 : Pin 1— + } 20 mA
 Pin 2— -
 Schreiber 2 : Pin 3— + } 20 mA
 (optional) Pin 4— -

Achtung !

Keine Fremdspannung auf die Klemmen schalten.

L, N	Versorgungsspannung (110-230 V, 50/60 Hz)	PE	Erdung
K1	Analyse-Melderelais	K2	Grenzwertrelais 1
ext. Ansteuerung	Eingang für externe Ansteuerung	Alarm	Alarmrelais
20 mA Ausgang 1	0/4 - 20 mA Ausgang (max. Bürde 500 Ω)	K3	Grenzwertrelais 2 (optional)

9.3 Installation



Achtung

(Lesen und beachten Sie immer die folgenden Hinweise um Personenschäden zu vermeiden.)

Nur qualifiziertes Personal !

Der Betreiber oder Anwender darf den Anschluss, die Montage und den Betrieb des Gerätes nur ausführen, wenn er grundlegend geschult ist.



Verboten

Nur spezifizierte Spannung.

Betreiben Sie das Gerät nur mit der auf dem Typenschild gedruckten Spannung, durch andere Spannungen kann es zu Feuer oder Stromschlägen kommen.



Verboten

Die örtlichen Vorschriften sind zu beachten.



Bauseits ist eine Trennvorrichtung für die Netzzuleitung(Stecker, Schalter) zu installieren.

Nicht benutzte Rundsteckverbinder müssen mit der zugehörigen Schutzkappe verschlossen werden!

Bei der Verkabelung ist darauf zu achten, daß Messleitungen bzw. Steuerleitungen nicht parallel oder in dichten Abstand im gleichen Kanal mit Netzleitungen bzw. Starkstromkabel verlegt werden.

10 Anhang**10.1 Zeitablauf der Analyse AQUACON PH80**

Dauer	Vorgang				
15 -99 s	Spülen und Füllen der Meßkammer		X		
10 s	Rühren, Entgasen der Probe	X			
~ 40 s	Kalibration des Photometers				
2 s	Reagenz dosieren	X		X	
15 s	Mischen	X			
10 s	Messen				
20 s	Spülen und Füllen der Meßkammer	X	X		
1 - 99 min.	Pause				

10.2 Zubehör und Verbrauchsmaterialien

Verbrauchsmaterial	Bezeichnung	Menge	Best.-Nr.
Reagenz für AQUACON PH80	PH80	500 ml	101318001
Schlauchkassette AQUACON PH80	SK10	1Stck.	121 0037 01
Ersatzteile und Zubehör			Best.-Nr.
Saug- u. Druckschlauch	PT10	1 m	121001401
Schlauchpumpe	SP10-2	1Stck.	121 0008 02
Magnetventil Typ 1 2/2 Wege Messing	MV01-G	1Stck.	121000402
Rührmagnet für Meßkammer			121004401
Glaszylinder für Meßkammer			121004501

Erstausstattung Verbrauchsmaterial im Grundpreis enthalten.

11 Störungsbeseitigung

Problem	Mögliche Ursache
Gerät führt nach Betätigen der Taste „Automatikbetrieb“ keine Analyse durch	<ul style="list-style-type: none"> Die Kontaktbrücke „Externe Abschaltung“ (siehe 4.1) fehlt oder hat keinen Kontakt. Im Display wird dann „H-E“ angezeigt. Abhilfe: Kontaktbrücke einsetzen Die Messkammer ist nicht mit Wasser gefüllt oder das Probenwasser ist zu stark gefärbt/verunreinigt. Im Display erscheint eine „E-1“. Die Fehlermeldung wird vom Gerät selbsttätig zurückgesetzt und nach Ablauf der Pausenzeit wird versucht eine neue Analyse durchzuführen. Abhilfe: eventl. Messkammer mit 10% -iger Salzsäurelösung reinigen, Wasserzulauf kontrollieren, Lichtquelle und Detektor kontrollieren (Veränderung der angezeigten Extinktion im Handbetrieb bei Einbringen eines lichtundurchlässigen Gegenstandes in den optischen Weg des Messkammer). Reagenzien sind verbraucht oder das Vorratsvolumen wurde nicht richtig eingestellt Im Display wird „E-4“ angezeigt. Abhilfe: Reagenzenvorrat ggf. erneuern und Steuergerät auf den aktuellen Wert des Reagenzenvorrats einstellen.
Das Gerät meldet ständig eine Grenzwertüberschreitung (AQUACON: Meldung E-2).	<ul style="list-style-type: none"> Der eingestellte Alarmwert begrenzt den Messbereich der Analysenautomaten. Sollen höhere Werte gemessen werden, so kann innerhalb der Gerätespezifikation dieser Alarmwert erhöht werden. Abhilfe: Alarmwert erhöhen
Die vom Gerät angezeigten Messwerte sind stark schwankend, obwohl die Konzentration des gemessenen Parameters im Wasser nicht oder kaum schwankt	<ul style="list-style-type: none"> Reagenzienflaschen werden nicht ausreichend belüftet. Es hat sich ein Unterdruck gebildet. Abhilfe: Schraubverschluss der Reagenzienflasche einige Umdrehungen lösen, damit eine ausreichende Belüftung gegeben ist. Magnetrührer in der Messzelle fehlt, hat sich verklemmt oder läuft nicht an. Abhilfe: Messzelle öffnen und in der Betriebsart Handbetrieb Rührer einschalten. Bei vorhandenem und nicht verklemmten Rührer evtl. Motorspannung am Poti im Klemmenkasten erhöhen. Falls dies kein Erfolg bringt, Service anrufen. Zuführungsschläuche von Reagenzien sind abgeknickt oder Tauchrohr in der Reagenzflasche ist unter Spannung auf dem Boden der Flasche aufgesetzt. Abhilfe: Reagenzienschläuche so einrichten, daß ein ungehinderter Transport möglich ist. Der Druck des Probenwasser ist manchmal nicht ausreichend, um die Messzelle nach einer Analyse effektiv zu spülen. Es verbleiben Rest der Voranalyse in der Messkammer. Abhilfe: Druck des Probewassers erhöhen (0,1 bar sind ausreichend) oder Einlaufhahn stärker öffnen um mindestens 100 - 200 ml Spülwasser durchzusetzen.
Um ein richtiges Analysenergebnis zu erhalten, müssen Kalibrationsfaktoren (Titer) eingegeben werden, die sich sehr stark von 1,0 unterscheiden	<ul style="list-style-type: none"> Reagenz ist verunreinigt oder überlagert. Pumpenschlauch ist verschlossen. Abhilfe: Neues Reagenz und neuen Schlauch verwenden.
Pumpe oder Magnetventil lassen sich im Handbetrieb nicht einschalten	<ul style="list-style-type: none"> Es ist jeweils nur ein Aggregat einschaltbar. Die anderen sind elektronisch verriegelt und werden freigegeben, sobald das gerade aktive Aggregat ausgeschaltet wird.